



Ihr kompetenter Partner in kommunalen Fragen

# forum kommunal

Ausgabe 3

**HEYDER+PARTNER**

September 1995

## Kommunen auf der Datenautobahn

Die Medienberichterstattung der letzten Monate überschlägt sich mit Hinweisen, Ankündigungen und Berichterstattungen über neue Betätigungsformen von Kommunen und staatlichen Organisationen hinsichtlich ihrer Selbstdarstellung in elektronischen Medien. Sei es, daß der bayerische Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber auf einer Pressekonferenz am 26.06. diesen Jahres verkündet, die Regierung ans „Internet“ anzuschließen, im Fernsehen in Nord 3 am 05.07. ein umfangreicher Bericht

über Amsterdam als die erste „Digitale Stadt“ ausgestrahlt wird oder in der Stuttgarter Zeitung am 29.07. über die CDU in Baden-Württemberg berichtet wird, die „per Computer rund um die Uhr informiert“. Hintergrund der Meldungen ist in der Regel immer das Internet (synonym: Informations-Highway/Datenautobahn). Während solche Selbstdarstellungen spektakulär „daherkommen“, verläuft die Inanspruchnahme des neuen Mediums durch Kommunen in Deutschland dagegen eher geräuschlos.

Über die „Einsprungadresse“ City-

NET, das weltweit über 500 Städte erfaßt, sind momentan ca. 50 deutsche Kommunen über das Internet erreichbar. Die alphabetische Liste der Städte beginnt mit Aachen und endet mit Zwickau.

Als exemplarisches Beispiel einer solcher Städte-Präsentation die Home-Page der Stadt Tübingen mit freundlicher Genehmigung durch Herrn Udo Rauch, Stadtarchiv Tübingen:

### **Homepage Tübingen**

Das Erscheinungsbild der Kommunen im „Net“ hat hinsichtlich der Gestaltung der Home-Page (Startseite oder Hauptmenü) starke Ähnlichkeiten, da sie dem „Besucher“ einen Überblick verschaffen sollen und ihn - im Falle eines gelungenen Layouts - neugierig auf das, was

### **Impressum**

#### **HEYDER+PARTNER**

Gesellschaft für Kommunalberatung mbH

Derendinger Straße 40  
72072 Tübingen  
Tel.: 0 70 71 / 97 95 0  
Fax: 0 70 71 / 97 95 55

Annenstraße 1  
08393 Meerane  
Tel.: 0 37 64 / 4 94 30  
Fax: 0 37 64 / 45 49

Ritterstraße 11  
04509 Delitzsch  
Tel. 03 42 02 / 5 12 96  
Fax: 03 42 02 / 5 12 98

## Unter uns gesagt ... ,

... haben wir mit den ersten Ausgabe von **forum-kommunal** eine positive Reaktion Ihrerseits erhalten. Unzählige Kommunen aus ganz Deutschland haben ihr Interesse an einem derartigen Organ bekundet. Deshalb werden wir diesen Weg des Informationsaustausches weiterführen.

**forum-kommunal** soll neben einem Informationsmedium auch ein Darstellungsmedium unseres Hauses sein.

Nehmen Sie doch Kontakt mit uns auf, entweder per Fax oder über ein Telefonat mit einer unserer Geschäftsstellen in Ihrer Nähe.

mit freundlichem Gruß

**Ihre Redaktion**

die Kommune zu bieten hat, machen soll.

Das Medium WWW ist für Fremdenverkehrskommunen bereits im momentanen Stadium ein Werbemedium mit signifikanten Effekten.

Um die Bedeutung und Entwicklung dieser elektronischen Medien einschätzen zu können, wird im folgenden der Versuch unternommen, die wichtigsten Gesichtspunkte zusammenzutragen.

### Elektronische Medien und das Internet

#### Ausgangssituation

Jeder interessierte Beobachter der sich wandelnden „EDV-Landschaft“ stellt einen rasanten Anstieg der Publikationen über On-Line-Dienste fest. Verbunden mit der Begrifflichkeit Datenautobahn wird in der Regel über die sensationellen

Möglichkeiten und Dienste des Internets oder auch synonym verwendet World-Wide-Web (WWW verkürzt W3) berichtet.

#### **Was ist darunter zu verstehen?**

Im Unterschied zu kommerziellen On-line-Diensten wie Compuserve (weltweit ca. 3,2 Mio Benutzer) und dem nationalen BTX/Datex J(ca. 800.000 Benutzer) der Deutschen Telekom handelt es sich beim Internet (geschätzt über 46 Mio Benutzer, PC-ONLINE 8/95) um ein weltweites dezentrales und bisher weitgehend nicht-kommerzielles Netz mit momentan ca. 400.000 Servern (Server ist ein Rechner mit „Daten- und Informationsangebot“). Sämtliche Rechner (Server) sind über ein spezielles Übertragungsprotokoll (TCP/IP) miteinander verbunden. Es stellt die gemeinsame, weltweit sowohl hardware- als auch softwareseitig, Übertragungskonvention dar.

Mittels entsprechender Zugangssoftware und einem Einwählknoten, entweder über eine Universität (i.d.R. nur Angehörige und Studenten) oder einen privaten Provider (Fa., die den Zugang gegen Gebühr ermöglicht), kann jeder Interessierte am weltweiten Daten- und Informationsaustausch teilnehmen.

#### **Geschichte**

Das Internet hatte seinen Ursprung Anfang der 70-er Jahre, als das US-Verteidigungsministerium zusammen mit vier Universitäten die ersten EDV-Systeme so vernetzten, daß im Falle eines Ausfalls eines Systems andere Teile dessen Funktion übernehmen konnten (Ausfallsicherheit im Falle eines Atomschlags).

Im Laufe der Jahre wurde dieses Netz immer stärker von den Universitäten und staatlichen Institutionen genutzt, so daß die militärische Nutzung immer stärker in den Hintergrund rückte. Zwischenzeitlich erfolgt in den USA die Vernetzung der

Schulen und der Kommunalverwaltungen.

In der Bundesrepublik ist der Hochschulbereich bereits nahezu komplett über das Internet erreichbar. Jedes Institut einer Universität, das internationale Kontakte pflegt, ist über das Internet erreichbar und tauscht Daten mit im selben Bereich tätigen Kollegen aus. Staatliche Organe sowie die ersten Kommunalverwaltungen (siehe hierzu die abgedruckten „Home-pages“) nutzen das Internet zur Präsentation und als Informationsmedium.

#### Entwicklung des WWW

Das Internet, das ursprünglich auf die Funktion des reinen Datenaustausches beschränkt war, vollzog seinen weltweiten Durchbruch durch ein grafisches Informationssystem, das Multimediaelemente beinhaltet und mit dessen Hilfe ein problemloser und einfacher Umgang mit beliebigen Informationsangeboten im Netz möglich ist. Dieses Informationssystem - als neueste Kommunikationsform des Internets (weitere Formen sind u. a. E-Mail, FTP, News, Gopher) - nennt sich World-Wide-Web (WWW) und wurde vom Schweizer Forschungszentrum CERN entwickelt und kam erst ab 1993 voll zur Geltung. Seitdem sind die Zuwachsquoten exponential. Die Zuwachsquote des WWW hinsichtlich des Datenaufkommens wird für 1994 mit über 1600 Prozent (PC-ONLINE 8/95) gegenüber 1993 angegeben.

Nachdem die kommerziellen Anbieter diese Entwicklung erkannt haben, werden Zugänge über ihre Systeme mitangeboten. Compuserve bietet neben seinem eigentlichen Angebot auch einen Internetzugang an, die Telekom will ebenfalls über BTX plus mithilfe des neuen KIT-Standards (neue Grafikoberfläche - in Entwicklung) eine Zugangsmöglichkeit zumindest für Mail und ausgesuchte Newsgroups anbieten. IBM hat in seinem Betriebssystem

OS/2 Warp die Zugangs-Software zum eigenen Einwahlknoten bereits integriert, von dem aus die Reise im Netz beginnen kann. Europe Online (Burda und franz. Partner) wird ebenfalls Zugänge ins Internet mit anbieten (Start Ende 1995).

Windows 95 wird in der Version des Plus-Pakets (Aufpreis ca. 100 DM) sämtliche Zugangs-Software mit-enthalten. Aus strategischen Gründen wurde der ursprünglich vorgesehene direkte Zugang ins Internet zugunsten des microsoft-eigenen Online-Dienstes Microsoft Network (MSN) aufgegeben.

Unabhängig von der Favorisierung des eigenen Online-Dienstes ist davon auszugehen, daß Windows 95 für das Internet einen weiteren Wachstumsschub bedeutet.

#### Was unterscheidet das Internet von anderen Online-Diensten ?

Während das BTX-System, das zum Teil auch sehr stark von Kommunen als Informationsmedium benutzt wird, noch stark auf veralteten EDV-Konzepten der 70-er Jahre basiert (langsame Übertragungsgeschwindigkeit - überwiegend noch 2400 baud, Block- Grafik nach dem CEPT-Standard, benutzer-unfreundliche Bedienung, unstrukturiertes Informationsangebot), handelt es sich bei der WWW-Konzeption des Internets um ein multimediales Konzept, das sich dem Anwender entsprechend dem neuesten Stand der EDV-Entwicklung hinsichtlich Benutzerfreundlichkeit (Windows/MAC-OS/OS/2, o.a.) und visuellen Elementen in Form von Farb-Grafik, Sound und bewegten Bildern präsentiert. Durch die Verknüpfung der Server

mittels „links“ ist es für den Benutzer möglich, im WWW Informationen auf weltweit verteilten Rechnern abzurufen. Die Entfernung spielt dabei keine Rolle. Dem Benutzer wird dabei nicht gewahr, ob er sich auf seinem „Home-Server“ in Deutschland befindet oder ob die Information auf z. B. einem amerikanischen Server abgefragt wird. Dieses „Springen“ von Server zu Server wird als Surfen bezeichnet. Zusammenfassend: Während bei den traditionellen Online-Diensten



die Informationen zentral auf einem Rechner bereitgestellt sind, findet eine Informationsabfrage im WWW mittels „links“ weltweit statt. Das Angebot ist dabei, soweit sich der Benutzer keine nationale Beschränkung auferlegt, umfassend.

#### **Dienstleistungsangebot Zugang ins Internet**

Als seit über 15 Jahren ausschließlich für Kommunen tätiges Beratungsunternehmen bietet Heyder + Partner folgende Leistungen im EDV-Sektor neu an:

- **Projektgutachten** hinsichtlich sämtlicher Teilaspekte des Zugangs ins Internet

- **Einsteigerpaket:** Zugang über örtlichen Provider (Hard- und Software, Vertragsmodalitäten, organisatorisches Begleitgutachten, komplette Installation vor Ort mit Unterweisung)

- Präsentation der Kommune im Internet über SERVER von Heyder + Partner (Gestaltung Homepage + Informationspages, Projektgutachten)

- Laufende Aktualisierung des Informationsangebotes, komplette EDV-Systempflege, Auswertung Feedback

- Einrichtung eines lokalen Internet-Servers inkl. Unterweisung

**Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:**

falls bereits ein Zugang zu ON-LINE Diensten besteht mittels:

**E-Mail:**

**heyder@h-net.com**

**WWW-Homepage:**

**<http://www.h-net.com/forum/>**

oder rückseitigem FAX-Vordruck, mit dem Sie sich auch über unsere sonstigen Dienstleistungen informieren können.

**RÜCKANTWORT****HEYDER + PARTNER**

Gesellschaft für Kommunalberatung mbH

Derendinger Straße 40

72072 Tübingen

TEL.: 07071 / 97950 FAX: 07071 / 979555

**Verwaltung:**

Ansprechpartner:.....

Telefon:.....

Bundesland:.....

e-mail:.....

 Wir möchten **forum kommunal** kostenlos beziehen Wir interessieren uns für folgende Themen in der nächsten Ausgabe:

.....

 Wir interessieren uns für folgende Dienstleistungen

Organisation	Finanzwesen	EDV
Wirtschaftlichkeitsgutachten <input type="checkbox"/> Innenverwaltung <input type="checkbox"/> Baubetriebshof <input type="checkbox"/> Eigenbetriebe	<input type="checkbox"/> Beitragskalkulation / Globalberechnung <input type="checkbox"/> Gebührenkalkulation	<i>Internet</i> <input type="checkbox"/> Präsentationsteilnahme <input type="checkbox"/> Informationsbroschüre <input type="checkbox"/> Rückruf und Informationsgespräch
Personalgutachten <input type="checkbox"/> Stellenbewertung <input type="checkbox"/> Personalbedarfsbemessung	<input type="checkbox"/> Berechnung von Straßenentwässerungskostenanteilen <input type="checkbox"/> Mehrkostenvereinbarung für Großeinleiter	<i>KAGAS</i> <input type="checkbox"/> Informationsbroschüre <input type="checkbox"/> Demodiskette (10,-- DM)
<input type="checkbox"/> Überprüfung von Betreiber- und Kooperationsmodellen	<input type="checkbox"/> Berechnung von Starkverschmutzerzuschlägen	<input type="checkbox"/> Digitale Flurkarte (GIS)
Neue Steuerungsmodelle <input type="checkbox"/> Management-Entwicklung <input type="checkbox"/> Business Reengineering <input type="checkbox"/> Budgetierung <input type="checkbox"/> Haushaltskonsolidierungskonzeptionen	<input type="checkbox"/> Veranlagung von Herstellungs-, Ergänzungs-, Ausbau- und Ausgleichsbeiträgen nach BauGB und KAG	<div style="background-color: #e0e0e0; text-align: center; padding: 5px;"><b>Sonstiges</b></div> <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/> .....

**HEYDER+PARTNER**

Gesellschaft für Kommunalberatung mbH

Derendinger Straße 40

72072 Tübingen

Tel.: 0 70 71 / 97 95 0

Fax: 0 70 71 / 97 95 55

Annenstraße 1

08393 Meerane

Tel.: 0 37 64 / 4 94 30

Fax: 0 37 64 / 45 49

Ritterstraße 11

04509 Delitzsch

Tel.: 03 42 02 / 5 12 96

Fax: 03 42 02 / 5 12 98